

14 Schottische Freunde

Von der Beständigkeit alles Seienden im Sein und seiner Tendenz sich trotzdem langsam aufzulösen. Und davon, dass es dazu manchmal eine Menge Zeit braucht.

(In Anlehnung an den ersten Thermodynamischen Lehrsatz)

Bob. Der echte, der wahre, der einzige Buschmann, manchmal auch der Letzte seiner Art geheißen. Je nach Zeitpunkt. Je nach dem, wer gerade von ihm sprach. Vor allem von Jenen so genannt, die als Maßstab für einen echten Bushie nur gelten ließen, für wie sehr verschollen dieser im Augenblick galt. In dieser Beziehung konnte Bob bereits auf einige Erfahrung verweisen. Weit weg zu sein von allem, was als Zivilisation bezeichnet werden kann, war für die meisten in diesem Landstrich Lebenden etwas alltägliches. Das hatte noch lange nichts mit verloren gegangen zu tun, sondern mit Alltag, der sich aufteilte in unsägliche Mühen und stumpfsinnige Eintönigkeit. Darum war es sehr beliebt, über das Ausgehen von schwerlich Vorhersagbarem Wetten abzuschließen, um ein wenig Abwechslung zu generieren.

Hohe Summen standen unter anderem denjenigen zu, welche auf eine Rückkehr Bobs gesetzt hatten. Die Quoten für sein ewiges Verbleiben an unbekanntem Ort standen derart, dass fast nur mehr respektvoll mit Worten wie »als er noch« und »gewesen« von ihm gesprochen wurde. Tatsächlich war Bob der Endgültigkeit solcher Ehrung schon mehrmals um Haaresbreite entgangen, indem er jedes mal nach langer Abwesenheit, staubig und von Gluthitze mehr ausgedörrt als einem gesunden Menschenverstand zuträglich, doch den Weg in irgend ein Pub am Rande des Nirgendwo gefunden hatte, wo er, noch unfähig zu geordneter Rede, zitternden Fingers vier Kreuze auf die an Pfützen reiche Oberfläche des Tresens schmierte. Sofort wurde ihm darauf hin eine Dose Bier dieses Namens kredenzt.

Die Gastwirte jeglicher Herkunft, Hautfarbe und Körpergröße reagierten spontan auf diese Situation, indem sie eine Runde freier Getränke ausgaben. Sie erkannten, dass sich ein langer, von Erzählungen des Eintreffenen getragener Abend anbahnen würde. Für musikalische Untermalung würde dabei das Klimpern zahlreicher, in die Kasse springender Münzen sorgen. Jedenfalls dann, wenn die Zunge des neuen Gastes wieder zu einem menschlichen Organ und die Wissbegierigkeit der Anderen durch Zufuhr von reichlich Alkohol genügend gesteigert worden war.

Die Nachricht von Bobs überraschendem Erscheinen verbreitete sich immer wie ein Buschfeuer in der trockensten Jahreszeit. Aus großer Entfernung kamen Farmer, Lebenskünstler und andere Sorten widerstandsfähiger Bewohner einsamer Landschaften mitsamt ihrem Anhang, sofern vorhanden, herbei geeilt um das Ereignis nicht zu versäumen. Dass es manchmal auch wirklich in die trockenste aller Saisonen fiel, hatte zwar manchmal zur Folge, dass einige Neugierige auf dem Weg in den Pub durch Hast unvorsichtig geworden, zu interessanten Fundstücken späterer Paläontologen wurden, war aber nicht beabsichtigt und sollte daher dem Zufall zugeschrieben werden. Auf die nicht Angekommenen übrigens, wurden nie Wetten abgeschlossen. Ihr Fehlen fiel niemand auf.

Drei Tage später saß Bob immer noch an der Bar. Ein jedes Mal. Vom Barmann mit frischen Getränken versorgt und von einer Menschentraube umringt, die keines der Worte aus seinem Mund versäumen wollte, saß er da und erzählte seine Geschichten immer und immer wieder.

Nun noch einmal zu Bob. Ein Charakter, dessen Konturen kurz vor Morgengrauen, selbst mit Hemmingways abgebrochenem Bleistift, nicht besser hätten gezeichnet werden können.

»Kruppig. Gnordel. Lechelod...« Nur mit Lautmalerei war eine ungefähre Beschreibung von Bobs Wesen zu bewältigen. Leichter beschreibbar waren seine kumpelhaft-herzliche Art und die starke Abneigung gegenüber jeglicher Beschränkung.

Schubladen zum Beispiel waren ihm ein Gräuel. Er wurde nie mit einer solchen gesehen, wie auch mit anderen Dingen nicht, die ihn am Vorankommen hindern hätten können. Was sandfarben und ausgebleicht von knochigen Schultern flatternd, die äußerste Schicht zwischen Epidermis und Umwelt sein sollte, nannte er Hemd. Es legte dem nichts in den Weg. Auch die kurze Hose, durch noch immer andauernde, natürliche Prozesse an Körperbau und momentane Umgebung angepasst, war von hoher Zweckmäßigkeit. In ihren zahlreichen Taschen fand Bob stets, was er brauchte. Einiges davon war sogar noch lebendig.

Besondere Aufmerksamkeit aber verdienten die unteren Extremitäten des Mannes. Das wilde Muster aus brauner Haut, Striemen und vor langem verheilten Narben erzählte die Geschichte eines langen Lebens in regem Kontakt mit der Wildnis sowie evolutionärer Entstehung von Tarnfarbe. Bob hatte sich »Freiheit« in unnachahmlicher Weise aufs Panier geschrieben und diese immer gelebt. Das galt im Besonderen auch für seine Füße. Bob trug keine Schuhe. Dafür war sein Kopf immer bedeckt; doch darüber wird später noch zu berichten sein.

Zurück an den Tresen des Pubs. Genauer gesagt auf den Boden davor. Hier landete Bob wie jedes Mal, zumeist nach drei Tagen, mittlerweile mit seinen Erzählungen zu Ende gekommen, in einem Dusel aus Müdigkeit und Kohlensäure. Aus verschwommenen Augen sah er zu, wie auch die Standhaftesten seines Publikums langsam ihre Kinder, Hühner und mitgebrachten Habseligkeiten zusammen suchten und sich auf den Heimweg begaben. Zum Abschied rülpste er ausgiebig, aber nicht immer, hinter ihnen her.

Wenn dann die letzten Schritte verklungen und Bob nach einem ersten Nickerchen erwacht war, krabbelte er, bevorzugt auf allen Vieren zur Tür, schaute nach allen Seiten und brummte zufrieden. Dann machte er sich auf den Rückweg zur Bar. An jener steil aufragenden Klippe des Kommerzes, welche seit jeher Verbraucher und Beschaffer in streng getrennte Kategorien teilt, machte er halt

und orientierte sich. Einen in Griffweite stehenden Hocker oder Ähnliches als Aufstiegshilfe benutzend, gewann er mühsam an Höhe und damit an Überblick. Oben angekommen, fand er fast immer einen in Bier- und anderen Lachen vor Erschöpfung eingeschlafenen Wirt. Auch diesmal verhielt es sich so.

»Heda! Aufwachen!« Bob schüttelte den völlig Erschöpften mehrmals. Diese Weckrituale dauerten jedes mal länger, schien es. Doch jetzt, wo Ruhe sich breitgemacht hatte, war die beste Gelegenheit, wichtige Dinge zu klären. Zum Beispiel den Anteil am Umsatz und seinen Gewinn aus der Wette einzusacken.